

Aufgabe Buch S. 15 - Erwartungshorizont

1.
 - a) Die Karikatur „Man muss hoffen, dass dieses Spiel bald vorbei ist“ von einem unbekanntem Künstler thematisiert die Unterdrückung und Ausnutzung des Dritten Standes durch die ersten beiden Stände.
 - b) Die Karikatur entstand im Zusammenhang mit der Französischen Revolution im Jahre 1789.
 - c) Sie wurde als Flugblatt in Frankreich verbreitet.
 - d) Sie richtet sich an die Mitglieder des Dritten Standes.
 - e) Es sind die drei Stände der französischen Gesellschaft dargestellt. Der Adlige und der Kleriker, beide an ihrer entsprechenden Kleidung sowie Säbel und Kreuz zu erkennen, werden von einem alten Mann auf dem Rücken getragen, der dadurch gebückt und auf eine Hacke gestützt laufen muss. Der alte Mann ist durch eben jene Hacke und seine Kleidung als Bauer und damit als Mitglied des Dritten Standes erkennbar. Am Boden fressen Kaninchen und Vögel dem Bauern Saatgut und Ernte weg.
 - f) Die ersten beiden Stände nehmen durch ihre Privilegien dem Bauern die Lebensgrundlage und leben auf Kosten seiner harten und entbehrungsreichen Arbeit. Damit sollen die Missstände der Ständegesellschaft und des Feudalwesens angeprangert werden.
2.
 - 1. Stand: Bischöfe, Äbte, Priester
 - 2. Stand: Adel (Amts- und Hofadel)
 - 3. Stand: Bankiers, Bauern, Dienstboten, Handwerker, Unternehmer
3.
 - Zwischen 1774 und 1788 hat sich der Anteil der Staatsausgaben, der alleine zur Rückzahlung und Tilgung der Zinsen notwendig war, um 21 % erhöht. Damit konnte mehr als die Hälfte der Staatsausgaben nicht investiert werden und es drohte ein Staatsbankrott.
 - Die Einberufung der Generalstände, die zur Erhöhung der Steuern notwendig war, wurde dem König als Schwäche ausgelegt und so mancher sah zu diesem Zeitpunkt bereits das Ende des Absolutismus in Frankreich gekommen.
4.
 - a) Steuern und Finanzen: Steuergleichheit, keine Sondersteuern, keine Zölle
 - b) Persönliche Freiheit und Besitz: Recht auf Eigentum, keine Frondienste, Recht auf Ausbildung und einen Beruf für Frauen
 - c) Rechtsgleichheit: Gesetze sollen für alle gleich gelten, schnelle und faire Rechtsprechung, Militärdienst für alle Stände – aber nur im Notfall
 - d) Staat und Verfassung: keine Bezahlung von priesterlichen Diensten, kostenlose Schulen
5.
 - Die Bauern forderten Rechtsgleichheit zwischen den einzelnen Ständen der Gesellschaft
 - die Frauen forderten persönliche Freiheiten und Rechte gegenüber den Männern, also Rechtsgleichheit zwischen den Geschlechtern
6.
 - z.B.: Ende der Frondienste, Steuern, Militärdienst, kostenlose priesterliche Dienste